

Niederschrift

über die 14. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am

Montag, 01. Oktober 2007, um 20.00 Uhr

im Sitzungssaal „Alte Schule“, Marktstr. 39, 64401 Groß-Bieberau

Die Sitzung ist einberufen mit folgender

Tagesordnung:

1. Mitteilungen und Berichte
2. Finanzierung der Ev. Kindertagesstätte – Zweitkindregelung
3. Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätte der Stadt Groß-Bieberau
4. Vorlage 1. Nachtragshaushalt 2007
5. Konzeption Seniorenarbeit
6. Antrag Bündnis 90 / Die Grünen
Erdwärme und Fotovoltaik
7. CDU-SPD-Fraktionen
Gesplittete Abwassergebühren
8. Antrag der FWG-Fraktion
Konzeption Seniorenarbeit
9. Anfrage der FWG-Fraktion
Alternative Heizsysteme für städt. Einrichtungen
10. Anfrage der FWG-Fraktion
Gebührenordnung Bürgerzentrum

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom
01.10.2007

Anwesend:

von der Stadtverordnetenversammlung:

1. Glott, Erich
(Stadtverordnetenvorsteher)

die Stadtverordneten:

2. Albrecht, Rainer
3. Bernius, Jörg
4. Blüm, Oliver
5. Brötz, Wilhelm
6. Engelhardt, Martin
7. Fischer, Ingeborg
8. Fritsch, Dr. Eva
9. Führer, Bernd
10. Gantzert, Erich
11. Gaydoul, Ekkehard
12. Gulatz, Helmut
13. Hartmann, Uwe
14. Horneff, Margrit
15. Keil, Heike
16. Krell, Georg
17. Merz, Anna
18. Puhl, Roland
19. Vöhl, Erich
20. Volz, Hartmut
21. Weber, Georg
22. Weber, Iris
23. Wolf, Willi

vom Magistrat:

1. Seubert, Werner
(Bürgermeister)

die Stadträte:

2. Buchwald, Edgar (1. Stadtrat)
3. Busch, Jan
4. Erbach, Gabriele
5. Goldbach, Axel
6. Segebart, Peter

Entschuldigt waren:

vom Magistrat
Tkalec, Brigitte

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß mit Ladung vom 19.09.2007 einberufen.

Der Protokollführer:

Stetter, Waldemar

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

In der öffentl. Sitzung waren 8 Zuhörer anwesend.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 01.10.2007

TOP	Text der Beschlüsse	dafür	dagegen	Enthaltungen
	<p>Stadtverordnetenvorsteher Erich Glott eröffnet die 14. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlußfähigkeit fest.</p> <p>Die FWG-Fraktion zieht ihren Antrag unter TOP 8 „Konzeption Seniorenarbeit“ zurück.</p> <p>Stv. Martin Engelhardt legt Widerspruch gegen die Nichtaufnahme eines FDP-Antrages auf die Tagesordnung ein. Wegen der widersprüchlichen Auffassung über den fristgerechten Eingang teilt Stadtverordnetenvorsteher Erich Glott mit, dass er die Angelegenheit von der Kommunalaufsicht prüfen lassen wird.</p>			
1	<p>Mitteilungen und Berichte</p> <p>Stv. Martin Engelhardt berichtet über die letzte Sitzung des Senio-Zweckverbandes.</p>			
2	<p>Finanzierung der Ev. Kindertagesstätte – Zweitkindregelung</p> <p>Stv. Helmut Gulatz berichtet über die Beratungen in der gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und dem Ausschuss Jugend, Soziales, Sport und Kultur.</p> <p><u>Beschlussvorschlag:</u> Der Magistrat wird beauftragt, sowohl dem Ev. Kirchenvorstand Groß-Bieberau als auch dem Verein Maxi und Moritz die Übernahme einer Zweitkindregelung zu empfehlen, die den Bestimmungen in der städtischen Kindertagesstätte entspricht, um sicherzustellen, dass die Gebührenfreistellung für die Zweitkinder nicht nur in der Einrichtung separat, sondern auch wechselseitig wirksam wird. Die Gebührensatzung ist entsprechend anzupassen.</p> <p>Dem Beschlussvorschlag wird mit zugestimmt.</p>	20	2	1
3	<p>Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätte der Stadt Groß-Bieberau</p> <p>Stv. Helmut Gulatz berichtet über die Beratungen in der gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und dem Ausschuss Jugend, Soziales, Sport und Kultur.</p> <p><u>Beschlussvorschlag:</u> Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderungssatzung der Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätte der</p>			

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 01.10.2007

	<p>Stadt Groß-Bieberau in der vorgelegten Form.</p> <p>Dem Beschlussvorschlag wird mit zugestimmt.</p>	21	--	2
4	<p>Vorlage 1. Nachtragshaushalt 2007</p> <p>Bürgermeister W. Seubert hält die Einbringungsrede zum 1. Nachtragshaushalt 2007.</p> <p><u>Beschlußvorschlag:</u> Die STVV überweist den Entwurf des 1. Nachtragshaushaltes und der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2007 zur weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss und an den Ortsbeirat Rodau.</p> <p>Dem Beschlussvorschlag wird mit zugestimmt.</p>	23	--	--
5	<p>Konzeption Seniorenarbeit</p> <p>Bürgermeister Werner Seubert erläutert das Konzept zur Seniorenarbeit.</p> <p><u>Beschlußvorschlag:</u> Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Ausschuss Jugend, Soziales, Sport und Kultur und den Haupt- und Finanzausschuss mit der Beratung des Entwurfs des Konzeptes Seniorenarbeit.</p> <p>Dem Beschlussvorschlag wird mit zugestimmt.</p>	23	--	--
6	<p>Antrag Bündnis 90 / Die Grünen Erdwärme und Fotovoltaik</p> <p>Stv. Margrit Horneff erläutert den Antrag.</p> <p><u>Antrag:</u> Für das Baugebiet an der Lichtenberger Straße beantragen wir eine zentrale Versorgung durch Erdwärme. Für die Stromerzeugung ist ebenfalls bereits bei der Planung eine gemeinsame Fotovoltaikanlage mit Kollektoren auf allen Dächern des Baugebietes vorzusehen. Beide Anlagen sollen genossenschaftlich organisiert und betrieben werden. Nach einem grundsätzlichen Beschluss soll über die Modalitäten im Ausschuss LUBV beraten werden.</p> <p>Zu diesem Antrag stellt die Antragstellerin folgenden Änderungsantrag: 1. Für das Baugebiet an der Lichtenberger Straße beantrage ich, die Versorgung durch Erdwärme zu empfehlen und nach Möglichkeit im</p>			

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 01.10.2007

	<p>Bebauungsplan festzuschreiben.</p> <p>2. Der benötigte Strom soll durch eine gemeinsame Fotovoltaikanlage mit Kollektoren auf den Dächern des Baugebietes emissionsfrei erfolgen. Die Bauherren stellen ihre Dachflächen zur Verfügung und sind dadurch und durch evtl. Anteile am – möglichst genossenschaftlich organisierten – Ertrag der Betreibergesellschaft, die für alle interessierten Personen offen ist, beteiligt.</p> <p>Nach einem grundsätzlichen Beschluss soll über die Modalitäten im Ausschuss LUBV beraten werden.</p> <p>Stv. Jörg Bernius stellt folgenden Änderungsantrag: Der Magistrat wird beauftragt,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Bauleitplanung für das neue Baugebiet „Am Mühlberg“ so zu gestalten, dass CO₂-neutrale Häuser der höchsten Energieeffizienz errichtet werden können. 2. verschiedene Konzepte einer gemeinsamen kombinierten Wärmeversorgung (z.B. Erdwärme, BHKW, sonstige regenerative Energien) vorzulegen und hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit zu untersuchen. 3. für das wirtschaftlichste Konzept verschiedene Organisationsformen (privatrechtlich, öffentlich-rechtlich, genossenschaftlich) unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Bedarfs zu überprüfen. <p>Über die Ergebnisse soll in den Ausschüssen H&F und LUBV beraten werden.</p> <p>Stv. Georg Weber stellt folgenden Änderungsantrag: Für das Baugebiet „Mühlberg“ soll im Rahmen der Bauleitplanung neben den Möglichkeiten einer Nahwärmeversorgung (BHKW, Zentrale Wärmeerzeugung durch nachwachsende Rohstoffe, Gas, etc.) eine zentrale Versorgung durch Erdwärme sowie durch eine von Grundstückseigentümern gemeinschaftlich betriebene Stromerzeugung durch Fotovoltaik vom Magistrat untersucht werden.</p> <p>Vor einer Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung ist im Ausschuss Landwirtschaft, Umwelt, Bauen und Verkehr über die Untersuchungsergebnisse zu beraten.</p> <p>Stv. Martin Engelhardt stellt den Antrag die Angelegenheit zur weiteren Beratung in den Ausschuss Landwirtschaft, Umwelt, Bauen und Verkehr zu überweisen. Diesem Überweisungsantrag wird mit zugestimmt.</p>			
23	--	--		
7	<p>CDU-SPD-Fraktionen Gesplittete Abwassergebühren</p> <p>Stv. Heike Keil erläutert den Antrag.</p>			

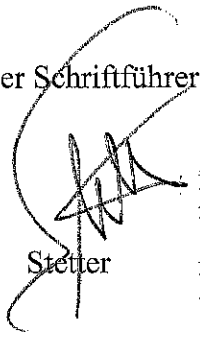

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 01.10.2007

	<p>Antrag: Der Magistrat wird beauftragt, die Voraussetzungen zu klären, dass künftig als Berechnungsgrundlage für die Ermittlung der Abwassergebühren nicht nur der Trinkwasserverbrauch, sondern auch die Größe versiegelter Grundstücksflächen mit Kanalanschluss dient. Der Entwurf der Entwässerungssatzung ist entsprechend zu überarbeiten. Der Satzungsentwurf ist zunächst im Haupt- und Finanzausschuss zu beraten und anschließend der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.</p> <p>Bürgermeister W. Seubert sieht diesen Antrag als Prüfungsantrag und wird Daten beschaffen.</p> <p>Dem Antrag wird mit zugestimmt.</p>	23	--	
8	<p>Anfrage der FWG-Fraktion Alternative Heizsysteme für städt. Einrichtungen</p> <p>Stv. Rainer Albrecht stellt folgende Anfrage:</p> <p style="padding-left: 40px;">Wann ist mit der Vorlage der im Antrag der STVV 23.01.2006 geforderten Aufstellung für die städtischen Einrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grillhütte - Lagerhausstraße - Holzhaus Schaubacher Berg - Wohnblock Liebigstraße - Bauhof - Städt. Kindertagesstätte - Rathaus - Bürgerzentrum - Feuerwehrhaus - Ännie-Merz-Anlage - „alter“ Bauhof <p style="padding-left: 40px;">(Aufzählung ohne Anspruch auf Vollständigkeit) zu rechnen?</p> <p>Bürgermeister Werner Seubert beantwortet die Anfrage und verweist auf seine Magistratsberichte (Aktueller Bearbeitungsstand) letztmals 23.04.2007 und 03.09.2007.</p>			
9	<p>Anfrage der FWG-Fraktion Gebührenordnung Bürgerzentrum</p> <p>Stv. Ekkehard Gaydoul stellt folgende Anfrage</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Weshalb wurde dieser Antrag in den vergangenen zwanzig Monaten bislang nicht in den zuständigen Ausschüssen beraten ? 2. Hält die Verwaltung diesen langen Zeitraum der Bearbeitung eines 			

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 01.10.2007

	<p>solchen Antrages für angemessen ?</p> <p>3. Wann ist mit der vom Bürgermeister in Aussicht gestellten Verwaltungsvorlage zu rechnen ?</p> <p>Bürgermeister Werner Seubert verweist auf die bisherigen Magistratsberichte und Gespräche mit dem Antragsteller.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Zeitraum wurde erläutert.2. Ja! Wenn es dem Wohl und der Unterstützung der Verein dient.3. In einer der nächsten Stadtverordnetensitzungen.			
	<p>Stadtverordnetenvorsteher Erich Glott beendet die 14. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 21:30 Uhr.</p> <p>Der Schriftführer:</p>  <p>Stetter</p> <p>Der Stadtverordnetenvorsteher:</p>  <p>Erich Glott</p>			